

Überblick über die Geschichte des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium in Hannover

Ratsgymnasium		Kaiser-Wilhelm-Gymnasium	
1267	Erste urkundliche Erwähnung der <i>schola in Honovere</i> , die sich ab 1315 an der Marktkirche befindet		
1348	Erwerb der Schule durch die Stadt; die Schule bereitet auf kirchliche und weltliche Laufbahnen vor und lehrt Latein, Sprechen und Schreiben, Rhetorik und Gesang		
1532	„Hort des Humanismus“ im protestantischen Hannover		
1578	Brand und Zerstörung der Schule		
1597	800 Schüler (einige aus Bremen); Gründung einer Stiftung für mittellose Schüler		
1759	65 Schüler, da im Zuge der Aufklärung das Lateinische durch das Deutsche zunehmend verdrängt wird; Adlige und Bürger stellen mehr und mehr Privatlehrer ein		
1765	Errichtung einer Realschule – in der Rechnen, Architektur und Haushalten gelehrt wird – im Lyzeumsgebäude		
1803	Umzug ins frühere Kaffeehaus <i>Vauxhall</i> am Friederikenplatz		
1812	Aufnahme des Faches Französisch in den Lehrplan		
1847	Abriss des alten Schulhauses		
1854	Einweihung des Neubaus		
1898	550-Jahr-Feier über vier Tage mit Theater, Illumination, Schauturnen, Festessen und Ball	1875	Gründung des <i>Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums</i> ; einzige preußische Schule in Hannover
1912	Umbenennung des <i>Lyzeums I</i> in <i>Ratsgymnasium</i>	1881	Einzug in das Schulgebäude in der <i>Leonhardtstraße</i> (die zunächst <i>Am Gefangenenhause</i> hieß!)
1933	Verkürzung der Schulzeit um ein Jahr; Marginalisierung der alten Sprachen; Tacitus <i>Germania</i> wird Pflichtlektüre	1943	Zerstörung der Schule in den Bombennächten des Oktober; <i>Humboldtschule</i> wird Ausweichquartier
1943	Zerstörung der Schule in der Bombennacht vom 8. Oktober	1945	insgesamt 206 Gefallene
1945	insgesamt 164 Gefallene und 13 Opfer des NS-Regimes	1950	500 Schüler
1954	Einweihung des <i>Ratsgymnasiums</i> am Schützenplatz	1956	Fertigstellung des Neubaus in der <i>Seelhorststraße</i>
1969	Einführung der Koedukation	1957	825 Schüler
1978	Einführung der Orientierungsstufe: Eintritt in das Gymnasium erst ab Klasse 7 erweist sich als Problem für die alten Sprachen	1971	Einführung der Koedukation
		1974	619 Schüler

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium	
1994	Umzug des <i>Ratsgymnasiums</i> in das Gebäude des <i>Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums</i>
1995	Fusion der beiden Gymnasien; Symbol der Vereinigung: Statue der <i>Sophia</i> aus den 50er Jahren, die vom <i>Ratsgymnasium</i> mitgebracht worden ist
1998	516 Schüler
2006	Einführung des Zentralabiturs; bester Abiturdurchschnitt Niedersachsens (2,1)